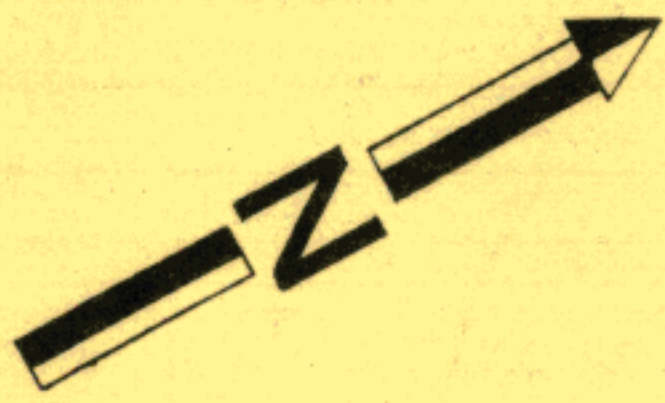


BEBAUUNGSPLAN FÜR DIE GRUNDSTÜCKE WALDPFORTE 102-140 U. 146-198, HAINBUCHENWEG 1-31, 57-63 U. 2-28, FÖHRENWEG 1-15 SOWIE AM HERRSCHAFTSWALD 1-17

58/16



M. 1:1000

Nr. 13-24/0219/23
Genehmigt (§ 111 BBAUG, § 111 LBO)
Karlsruhe, den 23.11.1973

Regierungspräsidium
Karlsruhe
Im Auftrag
Heinrich



Erläuterung:

WR	REINES WOHNGEBIET
0.6	GRUNDFLÄCHENZAHL
0.6	GESCHOSSFLÄCHENZAHL
I	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE BEI NEUBEBAUUNG (ZWINGEND)
O	OFFENE BAUWEISE
FD	FLACHDACH
1	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE BEI BESTEHENDER BEBAUUNG
	NEU FESTZUSETZENDE STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
	AUFZUEHBENDE STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
	NEU FESTZUSETZENDE BAULINIE
	NEU FESTZUSETZENDE BAUGRENZE
	NEU FESTZUSETZENDE BAUGRENZE UND STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
	STRASSENVERKEHRSFLÄCHE
	GEHWEGFLÄCHE
	NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE
	GRÜNFLÄCHE
	FLÄCHE FÜR VERSORGSANLAGE
	UMFORMERSTATION
	FLÄCHE FÜR GARAGE
	ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
	BESTEHENDE UND BLEIBENDE GRUNDSTÜCKSGRENZE
	VORGESCHLAGENE GRUNDSTÜCKSGRENZE
	AUFZUEHBENDE GRUNDSTÜCKSGRENZE
	EINFRIEDIGUNG AUF DER GRUNDSTÜCKSGRENZE
	EINFRIEDIGUNG ABWEICHEND VON DER GRUNDSTÜCKSGRENZE
	EINFRIEDIGUNG NUR ALS SAUMSTEIN
	GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
	MIT GEH-, FAHR- UND LEITUNGSRECHTEN BELASTETE FLÄCHE
Ga	GARAGE
P	PARKSTREIFEN
	DACHZERFALLUNG
96.50	ALTE STRASSENHÖHE
	96.50 NEUE STRASSENHÖHE
	SICHTWINKEL, BEPFLANZUNG max. 0.80m HOCH
M	ABSTELLPLATZ FÜR MÜLLSAMMELBEHÄLTER
R	REICHSHEIMSTÄTTE
	BESTEHENDE STRASSENBEGRENZUNGSLINIE

HOLZ, EISEN ODER HECKE
0,80 m HOCH

Schriftliche Festsetzungen:

1. JE WOHNGEBÄUDE SIND NICHT MEHR ALS 2 WOHNUNGEN ZULÄSSIG.
- * 2. BEI GARTENHOFHÄUSERN SIND ALS EINFRIEDIGUNG SOWEIT SIE INNERHALB DER BAUGRENZEN ERFOLGT, WÄNDE IN BETON- ODER HOLZBAUWEISE VON 2.25 m HÖHE ZULÄSSIG. DIE ÜBRIGEN SEITLICHEN UND RÜCKWÄRTIGEN EINFRIEDIGUNGEN SIND IN MASCHENDRAHT MIT MAX. 1.00 m HÖHE ZU ERSTELLEN.
- * 3. SOCKELHÖHE BEI DER GARTENHOFBEBAUUNG \leq 1.00m ÜBER GELÄNDE, BEI DER ZWEIFGESCHOSSIGEN BEBAUUNG \leq 0.50m ÜBER GEHWEGHINTERKANTE.
4. DIE BEBAUUNG AUF DEN RÜCKWÄRTIGEN GRUNDSTÜCKEN KANN AN DEN SEITLICHEN UND RÜCKWÄRTIGEN GRUNDSTÜCKSGRENZEN ERFOLGEN, SOWEIT DIE FESTGESETZTEN BAUGRENZEN DIES ZULASSEN. WIRD EIN SEITLICHER ODER RÜCKWÄRTIGER ABSTAND EINGEHALTEN SO MUSS ER MINDESTENS 3.00 m BETRAGEN, BEI EINBAU EINES NOTWENDIGEN FENSTERS 4.00 m.
- * 5. ABGRABUNGEN SIND NICHT ZULÄSSIG.
- * 6. DIE MÜLLBEHÄLTER FÜR DIE RÜCKWÄRTIGEN WOHNGEBÄUDE SIND INNERHALB EINES BEREICHES \leq 12.00m VON DER STRASSENBEGRENZUNGSLINIE AUFZUSTELLEN.
7. AUFGRUND DER VORSCHRIFTEN DES § 22 (4) BauNVO KÖNNEN DIE ZWEIFGESCHOSSIGEN EINZELHÄUSER AN DEN SEITLICHEN GRUNDSTÜCKSGRENZEN ERRICHTET WERDEN, SOWEIT DIE FESTGESETZTEN BAUGRENZEN DIES ZULASSEN.
8. AUFGRUND DER VORSCHRIFTEN DES § 17 (5) BauNVO IST BEI NICHTAUSNUTZUNG DER 2 GESCHOSSIGEN BAUMÖGLICHKEIT AUF DEN VORDEREN GRUNDSTÜCKSTEILEN DER REICHSHEIMSTÄTTENGRUNDSTÜCKE ENTSPRECHEND DEN ZEICHNERISCHEN FESTSETZUNGEN ALS AUSNAHME DIE BISHER ÜBLICHEN ERWEITERUNGSMÖGLICHKEIT DER BESTEHENDEN EINGESCHOSSIGEN VORDERHÄUSER DURCH EINEN EINGESCHOSSIGEN RÜCKWÄRTIGEN ANBAU ZULÄSSIG.
- * 9. SATTELDÄCHER MÜSSEN MIT EINER NEIGUNG VON 30°-35° VERSEHEN WERDEN. DACHAUFBAUTEN SIND NICHT ZULÄSSIG.
- * 10. SOLLTEN MIT DER BILDUNG VON BAUGRUNDSTÜCKEN BEIM WALDSTREIFEN AN DER KARLSTERNSTRASSE ERHALTENSWERTE BÄUME AUF PRIVATE FLÄCHEN ZU STEHEN KOMMEN, SO IST DAS FÄLLEN NUR MIT ZUSTIMMUNG DES GRÜNFLÄCHENAMTES ZULÄSSIG.

überklebt am 15.1.1973

Hinweise:

1. DIE PROFILGESTALTUNG INNERHALB DER STRASSENBEGRENZUNGSLINIEN IST NICHT GEGENSTAND DES BEBAUUNGSPLANES.
2. FÜR DIE BEBAUUNG GELTEN DIE VORSCHRIFTEN DER BauNVO IN IHRER AB 1.1.1969 GÜLTIGEN FASSUNG UND DER LBO IN DER FASSUNG VOM 17.1972.
3. DIE MIT * GEKENNZEICHNETEN FESTSETZUNGEN BERUHEN AUF § 111 (5) LBO.

Mannheim, den 1. 2. 1973

DER OBERBÜRGERMEISTER DEZ. VII

G. Müller
BÜRGERMEISTER



Mannheim, den 1. 2. 1973

STADTPLANUNGSAMT

LTD. STADTBAUDIREKTOR

Der vom Gemeinderat der Stadt Mannheim am 31. Juli 1973 als Satzung beschlossene Bebauungsplan (§ 10 BBAUG.) ist nach § 12 BBAUG. am 1. 2. FEB. 1974 rechtsverbindlich geworden.
Mannheim, den 1. 2. FEB. 1974

Stadt Mannheim
Bezirksrat VII
G. Müller
Bürgermeister